

Hauptversammlung der
Deutsche Börse Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main, 14. Mai 2025

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Dr. Stephan Leithner
Deutsche Börse AG

Finale Fassung

Wir leben in stürmischen Zeiten.
Stürmische Zeiten brauchen sichere Häfen.
Ein sicherer Hafen, eine starke Infrastruktur für den Kapitalmarkt: das ist Ihre Deutsche Börse Group.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Aktionärsvertreterinnen und -vertreter!

Ich heiße Sie ebenfalls recht herzlich willkommen. Zur Hauptversammlung Ihrer Deutsche Börse AG! Ich freue mich, viele von Ihnen hier zu sehen. Wir haben uns dieses Jahr bewusst für eine Präsenz-Veranstaltung entschieden. Auch, weil mir das erste persönliche Kennenlernen mit Ihnen allen ein besonderes Anliegen war. Für mich ist heute ein besonderer Anlass: meine erste Hauptversammlung als CEO der Deutsche Börse Group. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen allen. Hier in der Jahrhunderthalle. In unserer Heimatstadt Frankfurt. Und mit Ihnen, weltweit vor den Bildschirmen. Ich grüße Sie alle herzlich. Und zwar im Namen des gesamten Vorstands.

Mit einem neuen Vorsitzenden des Vorstands beginnt für ein Unternehmen auch immer eine neue Etappe. Ich möchte diese Etappe vor allem mit Dankbarkeit und Zuversicht beginnen. Ich danke allen Stakeholdern für ihr Vertrauen. Und damit denke ich besonders an Sie. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Ihre Unterstützung gibt uns allen im Vorstand Rückenwind. Für einen klaren Kurs voraus. Dieser klare Kurs zeigt sich in unseren Zahlen und ebenfalls in unserem Aktienkurs. Wir setzen alles daran, Ihr Vertrauen weiterhin zu rechtfertigen.

Vertrauen basiert auf Transparenz, Verlässlichkeit und gemeinsamen Werten. Auf dieser Grundlage treffen wir uns heute hier. Wir schauen uns unsere Zahlen an. Unsere Ziele. Und besonders wichtig: die erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb unserer Gruppe. Und mit unseren Kunden. Eine Gruppe, die in den vergangenen Jahren stark gewachsen ist. Eine Gruppe, die gerade im vergangenen Jahr stark zusammengewachsen ist. Beides nicht zufällig. Sondern mit viel Leidenschaft. Wohl durchdacht. Zum Wohl ihrer Stakeholder.

Deswegen lassen Sie mich mit den Zahlen beginnen. Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Ziele übererfüllt. Wir haben unsere Nettoerlöse um 15 Prozent gesteigert. Auf ein Rekordniveau von 5,8 Milliarden Euro. 8 Prozentpunkte davon haben wir organisch geschafft. Das heißt: ohne Zukäufe. Weitere 7 Prozentpunkte kamen durch erfolgreiche Zukäufe zustande. Wir betrachten mittlerweile auch eine noch bessere Steuerungsgröße. Die Nettoerlöse ohne das Treasury-Ergebnis. Damit klammern wir zyklische Effekte aus den Zinsveränderungen aus. Diese stiegen insgesamt um 16 Prozent. Auf 4,8 Milliarden Euro. Und auch organisch sind sie stark gestiegen. Um 8 Prozent.

Ein wichtiger Faktor für unseren Erfolg ist der Anteil wiederkehrender Erlöse. Denn diese machen uns robust. Hier liegen wir inzwischen bei 62 Prozent der Gesamterlöse. Das heißt: Beginnt ein neues Geschäftsjahr, wissen wir bereits, woher fast zwei Drittel unserer Erlöse kommen sollten.

Eins freut mich dabei ganz besonders: unser Geschäft skaliert. Wir konnten das organische Wachstum unserer Kosten auf 3 Prozent begrenzen. Während unsere Erlöse organisch um 8 Prozent angestiegen sind. Damit steigt der Gewinn deutlich stärker als die Erlöse.

Insgesamt wuchsen die Kosten um 17 Prozent. Der Großteil davon kommt aus der Konsolidierung von SimCorp. All dies genau nach Plan. Wir haben die Integration erfolgreich abgeschlossen. Und die Synergien der Kosten haben wir voll erreicht. Und das Wachstum unserer Umsätze beflügelt sich gegenseitig. Ich bin sehr stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen für dieses Glanzstück der Integration. Ein herzliches Dankeschön!

Klar ist: Wir behalten unsere Kosten weiter ganz genau im Blick. Dies ist Teil unseres Selbstverständnisses. Und mein Versprechen an Sie. Damit erreichen wir auch ein starkes Gewinnwachstum. Unser Vorsteuergewinn EBITDA erhöhte sich um 15 Prozent. Auf 3,4 Milliarden Euro. Ohne Treasury-Ergebnis wuchs er sogar noch stärker. Um 18 Prozent. Auf 2,3 Milliarden Euro. Und unser Konzernjahresüberschuss betrug 1,9 Milliarden Euro. Ein Plus von 13 Prozent.

Diesen Erfolg haben unsere Kolleginnen und Kollegen hart erarbeitet. Mit ihrem Einsatz, Unternehmergeist und viel Verantwortungsbewusstsein. Und weil sie weiterdenken. Über das eigene Geschäftsfeld hinaus. Durch intensive Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Gruppe. Immer mit dem Ziel: voneinander zu lernen. Gemeinsam besser zu werden. Und unsere Kunden von unserem integrierten Geschäftsmodell profitieren zu lassen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Teams weltweit!

Und ich möchte an dieser Stelle einen weiteren Dank aussprechen. An meinen Vorgänger. Theodor Weimer. Er hat dieses erfolgreiche Unternehmen sechs Jahre lang geführt. Wir sind diesen Weg gemeinsam gegangen. Am Ende letzten Jahres hat er mir das Ruder übergeben. Die Erfolgsgeschichte will ich weiterschreiben. Zusammen mit unserem weiter gestärkten Vorstandsteam. Ich freue mich, gemeinsam mit ihm hier zu sein.

Meine Damen und Herren: Unseren Erfolg teilen wir mit Ihnen. Unseren Aktionärinnen und Aktionären. Für 2024 schlagen wir eine Dividende von 4 Euro pro Aktie vor. Das sind 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Und der zehnte Anstieg in Folge. Wir schütten damit 38 Prozent des Periodenüberschusses an unsere Aktionärinnen und Aktionäre aus. Und es ist weiterhin unser Ziel, die Dividende pro Aktie jedes Jahr zu steigern. Darüber hinaus haben wir beschlossen, im Jahr 2025 Aktien in der Höhe von 500 Millionen Euro zurückzukaufen. Die Umsetzung läuft bereits. Das bedeutet: Wir beteiligen Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an der guten Entwicklung. Die Gesamtausschüttung, inklusive Aktienrückkauf, erhöht sich auf einen Rekordwert von über 1,2 Milliarden Euro. Ein Anstieg um stolze 24 Prozent. Und Sie sehen, welches Potenzial unser Kurs hat. Auch in diesem Jahr.

An den Kapitalmärkten weht aktuell ein rauer Wind. Das gilt nicht nur für die Aktienmärkte. Auch für die Zins- und Währungsmärkte. Es ist eine Zeit voller Umbrüche. Diesen Wind spüren wir alle. Doch unsere

Strategie wirkt. Gerade in stürmischen Zeiten sind wir für den Kapitalmarkt ein effizienter, sicherer Hafen. Zig-fach stürmerprobter.

Dieser April war ein besonders stürmischer Monat. Wir hatten einen Tagesrekord bei den Aufträgen am Aktienmarkt. Und unsere Systeme haben zuverlässig funktioniert.

An Häfen gelten klare Regeln. Sichere Standards. Häfen sind Orte des Austauschs. Umschlagplätze für Waren aller Art. Drehkreuze für den Welthandel. Häfen machen möglich, dass die Handelsströme fließen. Sie optimieren sich fortlaufend. Müssen innovativ sein. Nutzen modernste Technologien. Um höchste Effizienz zu bieten. Für ihre Kunden. Unser sicherer Hafen bietet maßgeschneiderte Lösungen. Zunehmend auch für die so genannten Buyside-Kunden. Also für Vermögensverwalter, Pensionsfonds und Versicherungen. Ohne die es keine stabile Altersvorsorge gäbe. Wir organisieren jede Etappe im Investmentprozess. Und gewährleisten ein reibungsloses Andocken auch für diese Kunden an die Märkte. Unsere Kunden können sich darauf verlassen. Wir sind ihr langfristiger Partner. Breit aufgestellt. Wir sind nicht von Marktschwankungen und einzelnen Regionen abhängig. Und die Gesellschaft kann sich darauf verlassen, dass wir der effiziente Umschlagplatz sind. Wir bieten verlässliche, transparente und innovative Infrastrukturen. Für freie Kapitalströme, Innovation und Wachstum.

Wir unterstützen den gegenwärtigen Aufbruch in Deutschland und Europa – dazu später noch mehr. Wir haben eine weltweit wettbewerbsfähige Infrastruktur geschaffen. Auf diese kann die europäische Spar- und Investitionsunion direkt aufbauen. Wir haben konsequent investiert. Organisch und durch Zukäufe. Das setzen wir fort. Europas Infrastruktur für den Kapitalmarkt ist damit sehr gut aufgestellt.

Unser Aktienkurs spiegelt diese Stärke wider: unsere Investitionen. Er spiegelt unsere klare Strategie. Und unser Zukunftspotenzial. In den ersten vier Monaten dieses Jahres ist er im Vergleich zum DAX um mehr als das Doppelte gestiegen.

Auch das Jahr 2025 lief mit Blick auf die aktuellen Kennzahlen im ersten Quartal kraftvoll an. Unsere Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis stiegen um 10 Prozent. Auf 1,3 Milliarden Euro. Sie übertrafen damit leicht die Erwartungen des Vorstands. Das EBITDA ohne Treasury-Ergebnis stieg sogar um 11 Prozent. Und wir werden auf Wachstumskurs bleiben. Für dieses und das nächste Jahr planen wir mit einem Wachstum der Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis von im Schnitt 8 Prozent. Bei weiterhin gemäßigttem Kostenwachstum. Von nur 3 Prozent in diesem Jahr. Wir haben geliefert. Und wir liefern weiter.

Es ist schon zu einer Phrase geworden: Unsicherheit ist die neue Normalität. Geopolitische Krisen. Spannungen in langjährigen Partnerschaften. Druck auf Handelsströme. Technologische Umbrüche. Deutschland und Europa erleben stürmische Zeiten. In solchen Zeiten offenbaren sich strukturelle Probleme: mangelnde Produktivität. Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit. Und ein kollabierendes System der Altersvorsorge.

In unsicheren Zeiten sehen manche nur die Risiken. Lassen Sie mich betonen: Ich sehe dagegen die Chancen. Die Chancen von Transformation, Aufbruch und Innovation. Genau das, was Europa wieder Wind in die Segel gibt. Ich bin Optimist. Uns geht es ums Machen und Gestalten. Für Ihr Unternehmen, die Deutsche Börse Group. Für alle Stakeholder. Wir wissen, wer wir sind. Wir sind nicht irgendein

Unternehmen. Wir sind die Ingenieurinnen und Ingenieure der Kapitalmärkte. Wir stehen für die führende Infrastruktur der Kapitalmärkte in Europa. Wir sind ein sicherer Hafen für die Kapitalmärkte.

Innovationsstärke und technologischer Vorsprung gehören zur DNA der Deutsche Börse Group. Denken Sie zurück an die vollständige Elektronisierung des Börsenhandels in den 1990er Jahren. Wir tragen diesen Ursprung in unserem Namen. Deutsche Börse Group. Doch wir sind weit darüber hinausgewachsen. Wie unser Name sagt: Ausgangspunkt sind unsere deutschen Wurzeln. Doch wir sind inzwischen ein europäischer Champion geworden. Und wir agieren weltweit. Mittlerweile arbeiten insgesamt fast 16.000 Menschen mit mehr als 120 Nationalitäten. An mehr als 60 Standorten für die Deutsche Börse Group rund um den Globus.

Wir sind inzwischen weit mehr als eine Börse. Unser wachsendes, integriertes Geschäftsmodell deckt die gesamte Bandbreite des Kapitalmarkts ab. Das ist möglich, weil auch Unternehmergeist in unserer DNA liegt. Wir streben nach immer besseren, effizienteren und verlässlicheren Lösungen für die Kapitalmärkte. Eine wahre Ingenieurskunst! Wir haben auch deswegen den Begriff, dass wir die Ingenieurinnen und Ingenieure des Kapitalmarkts sind, in den letzten Monaten geprägt. Dies gilt sowohl für die 5.000 Kolleginnen und Kollegen in der IT. In den Produkt- und Kundenbereichen. Als auch für unsere Expertinnen und Experten in den regulatorischen Abteilungen.

Dies sind nur einige unserer knapp 16.000 Capital Market Engineers. Unserer Ingenieurinnen und Ingenieure für den Kapitalmarkt. Ihre Leidenschaft begeistert mich täglich aufs Neue. Sie stärken die Infrastruktur der Märkte. Weltweit. Oft sind sie nicht sichtbar. Aber sie sind unverzichtbar.

Dafür haben wir eine klare Strategie. Horizon 2026 basiert dabei auf vier Säulen:

- 1) Starkes organisches Wachstum. Getrieben vom Unternehmertum in den vier Bereichen unserer Gruppe.
- 2) Unser besonderer Fokus auf unser Wachstumssegment Investment Management Solutions, kurz IMS.
- 3) Unsere Führungsrolle bei der Digitalisierung unserer Industrie.
- 4) Klare Regeln und hohe Disziplin für den Kapitaleinsatz.

Sie erkennen unsere Strategie in unseren Zahlen wieder. Das starke organische Wachstum als erste Priorität entspricht den 8 Prozent organischem Wachstum der Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis 2024, das ich angesprochen habe. Alle unsere Segmente haben dazu beigetragen. Zu den Schnellbooten in unserer Flotte zählt auch die European Energy Exchange, EEX. Eine führende europäische Energiebörse. Weltweit tätig. Dieses Jahr feiert sie ihren 25. Geburtstag. Und es gibt einiges zu feiern. Wie etwa der fortlaufende Gewinn von Marktanteilen vom außerbörslichen Handel.

Die zweite Säule unserer Strategie ist IMS. Unser Wachstumssegment mit Fokus auf institutionelle Anleger, etwa Pensionsfonds. Die für uns als Kundengruppe, wie vorhin schon angesprochen, immer wichtiger werden. IMS besteht aus zwei Unternehmen. Mit denen wir gezielt auf Kundenbedürfnisse eingehen. Zum einen ist dies ISS STOXX. Unser Anbieter für Daten, Ratings und Indizes. Er ermöglicht unseren Kunden, fundierte Anlageentscheidungen zu treffen. Beim Thema Nachhaltigkeit müssen unsere Kunden inzwischen weltweit mit großen regionalen Unterschieden klarkommen. Und ISS STOXX unterstützt sie optimal dabei, die Anforderungen zu meistern. Zum anderen besteht IMS aus SimCorp. Unser Software-Anbieter für institutionelle Anleger. Er bietet quasi Rundum-Navigation für

Investmenthäuser. 2025 hat SimCorp weitere große Neukunden in Nordamerika gewonnen. Darunter einen der größten Vermögensverwalter weltweit. Und einen der größten US-amerikanischen Pensionsfonds.

Die dritte Säule unserer Strategie ist unsere Führungsrolle bei der Digitalisierung des Kapitalmarkts. Wir waren immer schon Pioniere. Und bleiben es. Unsere Innovations-Strategie zeigt sich in allen Geschäftsbereichen. Mit dem klaren Fokus auf Zukunftstechnologien. Wir haben stark in unsere Kompetenzen investiert. Nicht nur durch Zukäufe. Sondern auch in unsere bestehende Infrastruktur. In Daten- und Technologielösungen. Lassen Sie mich drei konkrete Beispiele aufführen:

- Unsere digitale Plattform D7. Darüber können Marktteilnehmer elektronische Wertpapiere in den Verkehr bringen. Sicher. Günstig. Voll digital. In einem Bruchteil der zuvor benötigten Zeit. Und für jeden verfügbar. Wir sind im Oktober 2022 gestartet. Und haben dieses Jahr einen Meilenstein erreicht: 1 Million Emissionen.
- Unsere Krypto-Expertise ist das zweite Beispiel, das ich Ihnen gerne schildern möchte. Ein wichtiger Zukunftsbereich. Institutionelle Anleger brauchen Sicherheit. Hier kommen wir ins Spiel. Wir bieten eine traditionelle und sichere Verwahrung an. Dafür haben wir die Kräfte von Crypto Finance und Clearstream gebündelt. Wir kombinieren Innovation und Sicherheit. Und sind damit sicherlich ein Vorreiter.
- Lassen Sie mich als weiteres Beispiel unseren Beitrag bei der Entwicklung des digitalen Euros schildern. Clearstream und Eurex Clearing haben hier erfolgreich an den Testläufen der EZB teilgenommen.

Wir treiben die Digitalisierung unserer Industrie voran. Immer in der Partnerschaft mit Kunden. Und natürlich in Abstimmung mit Regulatoren.

Die vierte Säule der Strategie ist Disziplin und klarer Fokus beim Einsatz unseres, Ihres Kapitals. Organische Investitionen bleiben unsere Priorität. Hinsichtlich Zukäufe haben wir uns 2024 auf die Integrationsarbeiten konzentriert. Vor allem rund um SimCorp. Daneben haben wir unsere Geschäfte aber gezielt durch kleine Zukäufe abgerundet. Z. B. bei ISS. Und dann war uns immer wichtig: Sie als Investoren angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Unsere Dividendenpolitik kennen Sie. Haben wir hohe überschüssige Mittel, die nicht anderweitig genutzt werden? Dann sind Aktienrückkäufe ein logischer Schritt. Unser Rückkaufprogramm habe ich Ihnen vorgestellt. Ich komme später in der Versammlung nochmal darauf zurück.

Beim Thema strategischer Weitblick möchte ich besonders Martin Jetter danken. Martin Jetter hat sich gerade mit eindrucksvollen Worten verabschiedet. Nach fünf Jahren als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Lieber Martin, Du hast unser Unternehmen gestärkt. In bewegten Zeiten. Mit Deinem scharfen Geist. Wir haben von Deiner Vision zur Bedeutung innovativer Technologien sehr profitiert. Mit Weitblick hast Du die Entwicklung der Deutsche Börse Group als Technologieunternehmen fördernd und fordernd begleitet. Du hast früh die Tragweite von zentralen Themen erkannt. Dank deiner breiten globalen Erfahrungen und deinem klaren Wachstumsfokus haben wir anspruchsvolle Themen rund um Zukäufe erfolgreich und in enger Abstimmung umgesetzt. Gute Unternehmensführung und eine langfristige Orientierung in den Gremien waren Dir ein wichtiges Anliegen. Dies hat sich auch darin gezeigt, wie vorausschauend Du letztes Jahr den Übergang im Aufsichtsrat eingeleitet und begleitet hast.

Auch mit Deiner designierten Nachfolgerin, Clara Streit, werden wir eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Da bin ich mir ganz sicher. Liebe Clara, ich freue mich darauf. Denn wir haben noch Großes vor. Auch in Zukunft bleibt unser Anspruch, dass wir strategisch fokussiert weiterwachsen wollen. Und dabei stets mehr sind als die Summe unserer Teile. Und das möchte ich Ihnen an einem Beispiel verdeutlichen.

Im April haben wir 25 Jahre ETFs in Europa gefeiert. Exchange Traded Funds. Sie alle kennen sie. Börsen-Fonds, die die Wertentwicklung von Indizes abbilden. Sie haben die private Altersvorsorge revolutioniert. Wir waren die Pioniere in Europa. Und sind immer noch ein Marktführer. Am Beispiel ETFs möchte ich Ihnen die Stärke unserer Flotte verdeutlichen: Wir operieren im Verbund. Für ein gemeinsames Ziel. Ein starkes Ökosystem. Zusammengesetzt aus verschiedenen Bausteinen unserer Infrastruktur. Es beginnt mit der Konzeption von ETFs durch die Emittenten. Diese greifen auf unsere Indizes von DAX oder STOXX zurück. Mit mehr Listings und höheren Handelsumsätzen von ETFs als alle anderen Börsen war und ist unsere Handelsplattform Xetra führend in Europa. Derivate an unserer Terminbörse Eurex helfen ETF-Anbietern, die Entwicklung der Indizes effizient abzubilden. Und wir bieten Risikomanagement. Unser Clearing-Haus stellt sicher, dass Käufer und Verkäufer Geld und Wertpapiere auch erhalten. Wir kümmern uns um die Abwicklung und Verwahrung von ETFs. Wir haben dabei mit unserer Clearstream die oft beklagte Fragmentierung in den einzelnen Märkten in Europa bereits überwunden. Wir sind für ganz Europa da.

Ich habe neulich meinen Kollegen getroffen, der schon beim Auslaufen der ersten ETFs in Europa mit an Bord war. Stephan Kraus. Damals war er ein Berufseinsteiger. Frisch von der Uni. Heute ist er Leiter unseres ETF-Bereichs. Und er ist ein weiterer erfahrener Ingenieur des Kapitalmarktes. Leidenschaftliche und hoch kompetente Kolleginnen und Kollegen wie er prägen unsere Gruppe. Und der Austausch mit ihnen inspiriert mich persönlich immer aufs Neue.

Das Beispiel ETF zeigt unser Selbstverständnis. Zusammenarbeit als Stärke. In unserer Gruppe. Mit unseren Kunden. Und es zeigt, welche Verantwortung wir mit unserer Infrastruktur haben. Wir sichern effiziente Kapitalströme. Und schaffen Vertrauen in die Märkte. Wie es unser Purpose auch vorgibt. Durch diese Kapitalströme kann unsere Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen. Diese Kapitalströme sichern unsere Altersvorsorge. Und eine Zukunft für unsere Kinder.

Mit unseren Infrastrukturen machen wir den europäischen Kapitalmarkt stärker. Dazu haben wir ein umfassendes Angebot geschaffen. Das die gesamte Prozesskette an den Märkten abdeckt. Von der Suche nach den richtigen Investments. Über den Handel selbst. Genauso wichtig: die sichere Verwahrung nach dem Handel. Wir sorgen dafür, dass alle Teilnehmer immer auf neue Entwicklungen am Markt reagieren können. Sich absichern können. Und unser Angebot reicht bis zu weltweiten IT-Lösungen. Ich habe Ihnen bereits zahlreiche Beispiele genannt. Die Auflistung könnte ich noch lange fortsetzen.

Dieses Angebot ist strategisch wohl durchdacht. Und immer orientiert an den großen Trends in den Märkten. Damit diese sich effizient, stabil und zuverlässig weiter entwickeln können. Das sehen wir als unsere Verantwortung. Wir tun das als überzeugte Europäer. Gut zwei Drittel unserer Ingenieurinnen und Ingenieure des Kapitalmarkts sind in Europa. An rund 30 Standorten. Unser Kompass ist auf die richtige

Richtung ausgerichtet. Wir treiben Europa voran. Mit unserer Infrastruktur. Mit unseren Innovationen. Und mit unserer Verlässlichkeit.

Diese Zeit der Unruhe und der Umbrüche demonstriert eindrucksvoll: Auch Europa muss in diese Richtung navigieren. Zu Innovation und Stärke. Denn nur als starke Einheit können wir Europäer die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Wirtschaften unserer hervorragenden Firmen schaffen. Damit zum gesellschaftlichen Wohlstand beitragen. Unseren Platz in der Welt behaupten. Die Spielregeln mitbestimmen. Unsere Werte verteidigen.

Stärke bedeutet, sich auf sich selbst verlassen zu können. Autonom zu sein. Autonomie bedeutet nicht, die Schotten dicht zu machen. Ganz im Gegenteil. Aber es heißt, sich anderen nicht auszuliefern. Diese Autonomie wird Europa ohne eine starke Wirtschaft nicht leisten können. Nicht ohne eine eigene Infrastruktur. Grundlage dessen ist eine starke und stabile Finanzmarktinfrastruktur. Die sich an Veränderungen anpassen kann. Die immer wieder Lösungen schafft. Passgenau. Effizient. Transparent.

Das sind wir, meine Damen und Herren. Und das hat Europa erkannt.

Jetzt heißt es, klar Schiff zu machen. Denn wir brauchen auch die richtigen Rahmenbedingungen. In Deutschland wie in Europa. Das Momentum für Reformen ist da. Mit der neuen Regierung in Deutschland und der neuen Kommission in Europa. Der Kapitalmarkt muss ins Zentrum dieser Reformen rücken. Damit wir die massiven Finanzierungslücken schließen können. Bei der Infrastruktur. Bei den Innovationen. Dafür müssen wir ausreichend europäisches privates Kapital mobilisieren.

Der Koalitionsvertrag bietet vielversprechende Ansätze. Die neue Regierung hat erkannt: Ohne den Kapitalmarkt geht es nicht. Darauf müssen wir nun aufbauen. Vom Ankündigen ins Handeln kommen. In den ersten 100 Tagen müssen kritische Punkte angegangen werden. Die neue Regierung muss den Finanzplatz Deutschland stärken. Denn der kann Unternehmen bei der Kapitalbeschaffung helfen. Wir brauchen mehr öffentlich-private Partnerschaften. Um für Investoren attraktiver zu werden. Und um gemeinsam, öffentlicher und privater Sektor, den Wandel zu finanzieren.

Beim Thema Rente müssen wir dringend vorankommen. Die Frühstart- und Aktivrente ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Aber leider nur ein kleiner. Was wir jetzt brauchen, ist ein Turboantrieb. Wir haben Vorschläge geliefert, um alle drei Säulen der Rente zukunftsfähig zu machen. Dazu gehört eine Aktienrente. Eine steuerlich begünstigte Betriebsrente, am Kapitalmarkt angelegt. Und darüber hinaus: Vorsorge von der Geburt an. Die Regierung muss auch bei den Steuern für Unternehmen und auf das Einkommen ansetzen. Hürden beseitigen. Belastungen senken. Anreize schaffen. Um Wachstum zu ermöglichen. Dazu gehört: Mitarbeiter müssen besser am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Kurzum: Wir brauchen insgesamt eine neue Finanzmarktmentalität. Von einer Sparbuch-Mentalität zu einer Anleger-Mentalität.

Diese Bewegung hat auch in Europa schon Fahrt aufgenommen. Mit den konkreten Vorschlägen zur Spar- und Investitionsunion. Aber auch auf europäischer Ebene müssen wir jetzt vom Reden ins Handeln kommen. Die Segel wirklich setzen. Damit wir endlich einen einheitlichen Kapitalmarkt schaffen. Um mehr privates Kapital zu mobilisieren. Etwa durch standardisierte Anlageprodukte. Oder bessere

Anlagebedingungen für Pensionskassen und Versicherungen. Für mehr Zukunfts-Investments. Und weniger regulatorische Hürden. Für starke europäische Champions. Wir brauchen endlich Regeln, die Größe, Innovation und Wachstum ermöglichen. Und Wachstum schafft Wohlstand. Das ist schließlich in unser aller Interesse. Als Deutsche Börse Group haben wir dafür in den letzten Jahren konsequent bereits die Grundlagen gelegt. Wir haben vorausschauend investiert. Für einen vollständigen und global wettbewerbsfähigen Kapitalmarkt. Auf europäischer Basis.

Lassen Sie mich daher zusammenfassen. Als Aktionärinnen und Aktionäre der Deutsche Börse AG sind Sie Anteilseigner an einem Unternehmen, das stark wächst. Und alles dafür gibt, um wertschaffendes Wachstum zu schaffen. Wir sind nicht irgendein börsennotiertes Unternehmen. Für den Kapitalmarkt sind wir ein sicherer Hafen. Wir sorgen für Stabilität und Verlässlichkeit. Für die Märkte genauso wie für unsere Anteilseigner. Wir sind ein europäischer Champion. Das Drehkreuz des europäischen Kapitalmarkts. Mit langfristiger Ausrichtung. Und Unternehmergeist. Und einer Ingenieurskunst, die Innovationen antreibt. Als Deutsche Börse Group stehen wir für starke und zukunftsfähige Infrastruktur an den Finanzmärkten. Und für ein starkes Europa. Mit mehr Autonomie.

Sie können stolz sein auf die Entwicklung Ihres Unternehmens. Auch im Namen des gesamten Vorstands: vielen Dank für Ihr Vertrauen! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.